

VOR DEN VORHANG

Die Ministrantinnen und Ministranten sind immer vorne mit dabei

ERZDIÖZESE WIEN

Abschied von Kardinal Christoph Schönborn steht bevor

TERMINE

in allen Teilgemeinden von Advent bis Frühjahr

PFARRBLATT DER PFARRE ZU DEN HEILIGEN SCHUTZENGELN

IM FLUSS

EBERGASSING | GRAMATNEUSIEDL | MITTERNDORF | MOOSBRUNN | WIENERHERBERG



ZEIT DES WARTENS

Vielleicht ist jetzt der richtige Zeitpunkt, um über Jesus in unseren Familien zu sprechen?

Liebe Schwestern und Brüder,

Mit Beginn der Adventzeit starten wir in ein neues Kirchenjahr. Es sind nur noch wenige Wochen bis zum neuen Kalenderjahr. Dabei blicken wir zurück auf das, was wir im vergangenen Jahr mit Gottes Hilfe erreicht haben, und blicken hoffnungsvoll auf das, was noch kommt.

Der Advent ist die Zeit des Wartens auf die Geburt des Herrn. Wir sind Menschen und als Menschen haben wir vielleicht nicht immer an Gott gedacht und ihn an die erste Stelle in unserem Leben gesetzt. Die Adventzeit ist die Zeit darüber nachzudenken, um Gott mehr Raum in unserem Leben zu geben.

Vielleicht beginnt jetzt eine neue Reise, wenn wir zur Krippe gehen, in die Scheunen dieser Welt und einen Moment finden, den wir mit dem Neugeborenen verbringen können.

Vielleicht ist jetzt der richtige Zeitpunkt, um über Jesus in unseren Familien zu sprechen, nicht nur als Besucher, der nur einmal im Jahr zu Weihnachten kommt, sondern auch über Jesus zu sprechen, der sich nicht nur zu Weihnachten danach sehnt, ein Mitglied unserer Familien zu sein.

Ich wünsche mir und Ihnen, dass wir voller Erwartungen an die Krippe kommen, dass wir das Christkind finden und dass



wir alle voller Freude diese Krippe verlassen, wo wir dem Christuskind begegnet sind, das von nun an mit uns leben möchte.

**Ihr Diakon
Paul Tomanek**



Liebe Schwestern und Brüder in Christus!

Mit dem Beginn der Adventszeit treten wir in eine heilige Zeit der Vorbereitung, der Erwartung und der Besinnung ein. In diesen Wochen sind wir alle eingeladen, uns in Stille und Gebet auf die Ankunft unseres Herrn Jesus Christus vorzubereiten. Für die vor uns liegende Adventszeit möge Gottes Segen Euch alle begleiten.

Möge der Herr in dieser Zeit Eure Herzen für die Freude und das Licht öffnen, die die Geburt des Erlösers mit sich bringt. Die Tage des Advents seien eine Gelegenheit zur inneren Einkehr, damit der Friede und die Liebe Gottes uns stärken und auf das bevorstehende Fest einstimmen.

Wenn dann das Weihnachtsfest naht und wir die Ankunft des göttlichen Kindes feiern, möge Gottes Gnade in Euren Familien und Häusern spürbar sein.

Der Friede und die Freude, die von der Krippe ausgehen, mögen Euch durch die Feiertage und das neue Jahr hindurch begleiten.

Mit den besten Wünschen für eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes und gnadenvolles Weihnachtsfest und ein friedvolles neues Jahr!

**Ihr Pfarrer
Jan Sandora**



INTERVIEW

IMMER VORNE DABEI! – UNSERE MINISTRANTEN

Ohne Ministrantinnen und Ministranten würde im Gottesdienst etwas fehlen. Beim Dienst am Altar helfen sie nicht nur dem Priester, mit ihrem Handeln sorgen sie außerdem für eine feierliche Atmosphäre und machen das liturgische Geschehen für die Gemeinde erfahrbar.

Ministrantinnen und Ministranten verstärken den Fest- und Feiercharakter eines Gottesdienstes. Indem sie Licht, Farben, Formen und Bewegung in das Geschehen bringen, tragen sie zur emotionalen Bereicherung bei und verstärken das sinnhafte Erleben im Gottesdienst. Die Interaktion zwischen Ministrantinnen und Ministranten und der Gottesdienstgemeinde erfolgt zumeist nonverbal. Durch das (rituelle) Tun der Ministrantinnen und Ministranten entstehen Bilder und Szenen, die die Bedeutung des liturgischen Geschehens deuten und vertiefen.

Ihre Aufgaben

Die Bezeichnung „Ministrant“ stammt vom lateinischen Wort „ministrare“, was auf Deutsch „dienen“ bedeutet. Ministrantinnen und Ministranten dienen am Altar und dürfen ganz nah bei Christus sein. Sie übernehmen verschiedene Aufgaben: Sie tragen das Kreuz, die Leuchter und den Weihrauch, kümmern sich um das Messbuch, bringen die Gaben zum Altar, helfen dem Priester bei der Händewaschung und läuten die Altarglocken oder sammeln die Kollekte ein.

Dabei ist es für alle schön und wichtig, Worte und Taten der Wertschätzung zu hören bzw. zu spüren, auch wenn einmal nicht alles so klappt wie geplant. Damit alles immer öfter gut klappt, gibt es auch viele Proben. Besonders wichtig für Kinder und Jugendliche ist dabei das Erleben von Gemeinschaft in den Ministrantenstunden. Da darf natürlich Spiel und Spaß nicht fehlen!



© pixabay.com

Unsere Mädchen und Burschen im Ministrantendienst sind großartige junge Menschen, die sich für unser Pfarrleben aktiv einsetzen und mit Herz und Engagement dabei sind.

Wir möchten uns bei allen MINIS herzlich bedanken!!!



Über Verstärkung freuen wir uns immer! Und so laden wir alle Kinder und Jugendlichen herzlich zu unseren Ministrantenstunden und zum Ministrantendienst ein!

MACHE MIT!

Wenn Du Interesse hast oder etwas wissen möchtest, melde dich entweder

- nach der Messe in der Sakristei
- oder in unserer Pfarrkanzlei
- oder direkt bei den Verantwortlichen in unseren Teilgemeinden:

Ebergassing:

Gabi Riedel

- **Ministunden** jeden Freitag um 17 Uhr (8–11 Jahre) und um 19 Uhr (ab 12 Jahre)

Gramatneusiedl:

Birgit Kottinger

- 19.01.2025 10:15 Uhr **Ministrantenmesse** mit Aufnahme der neuen Ministranten

Moosbrunn:

Theresa und Thomas Past

- **Nächste Ministrantenstunde** am 16. 12. 2024 um 16 Uhr. Treffpunkt beim Pfarrsaal!

Mitterndorf:

Marina Graf und Elisabeth Yassen

- **Ministunden** von 8:00 bis 9:00 Uhr am 15.12., 05.01., 19.01. und 02.02.

Wienerherberg:

Andreas Nechi



© Erzdiözese Wien/Schönlaub

DRUCKBEITRAG FÜR DIE PFARRZEITUNG

In der Weihnachtsausgabe unseres Pfarrblatts liegt ein Zahlschein bei. Die Spende ist auch über den QR-Code möglich.

Wir bitten um Ihre Spende für die Druckkosten des Pfarrblattes.

IBAN: AT74 3282 3000 0243 1179

Schon jetzt ein **herzliches Dankeschön** und Vergelt's Gott dafür!



WUSSTEN SIE, DASS

... 2025 das Heilige Jahr stattfindet?

Papst Franziskus hat für das Jahr 2025 ein Heiliges Jahr ausgerufen. Das Heilige Jahr 2025 in Rom steht unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“. Die beiden gewählten Begriffe „Pilger“ und „Hoffnung“ sind zentrale Themen des Pontifikats von Franziskus.



Warum Heiliges Jahr?

Ein Blick in die Geschichte verrät mehr:

Das in der katholischen Kirche alle 25 Jahre begangene „Heilige Jahr“ leitet sich vom jüdischen „Jubeljahr“ ab. Im alten Israel folgte gemäß Levitikus 25,8-55 nach 7 mal 7 Jahren im 50. Jahr das „shenat hajovel“. Dabei wurde das Widderhorn (Jobel) geblasen und es galt: „Erklärt dieses fünfzigste Jahr für heilig und ruft Freiheit für alle Bewohner des Landes aus!“ Es war ein Jahr zum Schuldenerlass; verschuldetes Land ging an den ursprünglichen Besitzer zurück, Schuldklaven sollten freikommen. Die lateinische Bibelübersetzung Vulgata übertrug das hebräische Wort „shenat hajovel“ in das lateinische „annus iubilaeus“, „Jahr des Freudenklangs“.

Zeiten zur Vertiefung des Glaubens

Das erste der Heiligen Jahre wurde 1300 von Papst Bonifaz VIII. ausgerufen. Ein solches sollte als Feier der Wiederkehr des Festes der Geburt Jesu Christi künftig alle 100 Jahre stattfinden. Von Anfang an galten die Heiligen Jahre als „besondere Zeiten der Kirche“ zur Vertiefung des Glaubens und der Menschlichkeit. Die ursprünglich vorgesehene Zeitspanne von 100 Jahren wurde schon unter Klemens VI. 1343 auf 50 verkürzt. Papst Urban VI. setzte diese im Jahre 1389 auf 33 Jahre herab, indem er sich an der irdischen Lebenszeit Jesu Christi orientierte. 1470 setzte Paul II. unabänderlich fest, dass das Heilige Jahr ab 1475 alle 25 Jahre zu begehen sei, damit jede Generation die Möglichkeit habe, ein solches zu erleben. Die Gläubigen konnten einen vollkommenen Ablass gewinnen,

wenn sie in Rom die Sakramente der Buße und der Eucharistie empfangen und die Heiligen Pforten der Apostelkirchen durchschritten.

Nicht nur alle 25 Jahre

Neben den „ordentlichen“ Heiligen Jahren gab es wiederholt außerordentliche Jubiläen, etwa 1566 angesichts der Bedrohung durch die Türken, 1605 zum Amtsantritt von Paul V., 1983 als besonderes Gedenkjahr der Erlösung. 1987 mit dem Themenschwerpunkt Maria und 2008 anlässlich der Geburt des Apostels Paulus vor 2.000 Jahren. Zuletzt hatte Papst Franziskus ein außerordentliches Heiliges Jahr der Barmherzigkeit von Dezember 2015 bis November 2016 ausgerufen.

Der Besuch der vier Papstbasiliken – Petersdom, Lateranbasilika, Basilika Santa Maria Maggiore und Basilika St. Paul vor den Mauern – gehört zu den festen Programmpunkten eines jeden Jubiläumsjahres. Die Heilige Pforte ist zentraler Bestandteil der Heiligen Jahre. Ein bestimmter Eingang in jeder der vier Patriarchal-Basiliken – im Petersdom ist es das rechte der fünf Portale – ist nur für die Zeit der Heiligen Jahre geöffnet. Die feierliche Öffnung und Schließung durch den Papst markieren Beginn und Abschluss eines Jubiläumsjahres.

Übergang von der Schuld zur Gnade

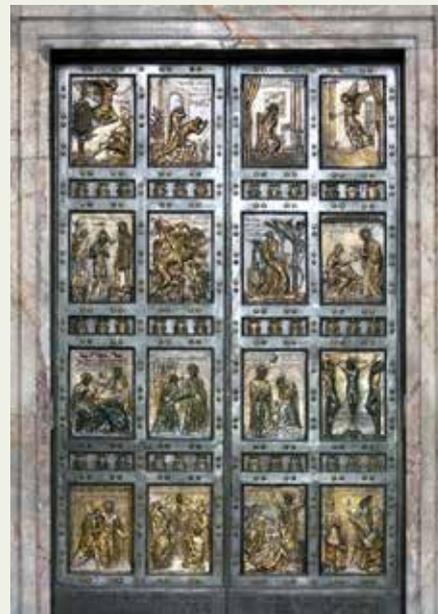
Im Jubiläumsjahr 1500 führte Alexander VI. den Brauch ein, an Heiligabend eine heilige Tür zu öffnen und sie am Weihnachtstag des folgenden Jahres wieder zu schließen. Die Heilige Pforte im Petersdom wurde erstmals am 24. Dezember 1499 nach feierlichem Zeremoniell vom Papst geöffnet. Sie soll den Übergang von Schuld zur Gnade symbolisieren, den der Pilger mit dem Besuch der großen Kirchen zum Heiligen Jahr vollzieht. Der Brauch erinnert an die frühchristliche Praxis, wonach Neu-Christen die Kirchenschwelle erst nach Erfüllung der Aufnahmebedingungen und schwere Sünder sie erst nach Sühne ihrer Schuld überschreiten durften.

Die Heilige Pforte von 1950

Die gut dreieinhalb Meter hohe Heilige Pforte des Petersdoms wurde für das Heilige Jahr 1950 neu geschaffen. Die Bronzetür stiftete die Diözese Basel zum Goldenen Priesterjubiläum

von Papst Pius XII. Künstlerisch gestaltet wurde sie von dem toskanischen Bildhauer Vico Consorti. In 15 Feldern werden Szenen aus der Bibel dargestellt, die an die Grundthemen der Jubeljahre – Schuld, Vergebung, Erlösung – anknüpfen. Das 16. Paneel zeigt Pius XII. bei der Öffnung der Pforte.

In früheren Jahren wurde die extra errichtete Mauer hinter der Heiligen Pforte vom Papst selbst zu Beginn des Jubeljahres geöffnet.



© Erzdiözese Wien/ Schönlaub Stephan

Von dieser Praxis ist man aber abgekommen, seit es 1975 fast zu einem Unfall gekommen wäre. Bei der Öffnung der Mauer stürzten Ziegelsteine wenige Zentimeter an Papst Paul VI. vorbei. Zu Beginn des Heiligen Jahres 2000 beschränkte sich daher Johannes Paul II. darauf, die beiden Flügel der Pforte aufzustoßen. Jesus selbst benutzt im Johannes-Evangelium die Tür als Bild, um seine Rolle zu beschreiben: „Ich bin die Tür, wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden; er wird ein- und ausgehen und Weide finden“, heißt es dort im Kapitel 10.

Quelle: Der Sonntag

Geplante Veranstaltungen

in der Pfarre Zu den Heiligen Schutzengeln im Heiligen Jahr 2025 werden zeitgerecht auf der Pfarrhomepage, in den Schaukästen, im Wochenplan, im Pfarrblatt, etc. bekanntgegeben.

ABSCHIED VON KARDINAL SCHÖNBORN

Der endgültige Rückzug von Kardinal Christoph Schönborn als Erzbischof von Wien steht bevor. Papst Franziskus werde den Rücktritt voraussichtlich rund um dessen 80. Geburtstag Ende Jänner 2025 annehmen, teilte die Erzdiözese mit.

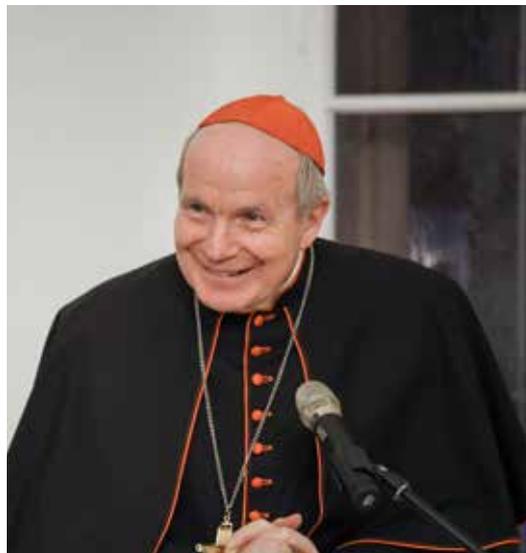
Die Erzdiözese Wien plant zum absehbaren Ende der Amtszeit von Kardinal Schönborn ein Dankfest knapp vor dessen 80. Geburtstag. Konkret soll am 18. Jänner 2025 um 14.00 Uhr ein Dankgottesdienst im Stephansdom gefeiert und online übertragen werden. 29 Jahre und 3 Monate lang war Kardinal Schönborn Erzbischof von Wien.

Erzbischof in Wien seit 1995

Christoph Schönborn wurde am 22. Jänner 1945 in Skalken bei Leitmeritz (Diözese Leitmeritz, heute Tschechien) geboren. Die Familie musste nach Ende des Zweiten Weltkrieges ihre Heimat verlassen und floh nach Österreich, wo Schönborn in Vorarlberg aufwuchs. 1963 trat er in den Dominikanerorden ein. Die Priesterweihe erfolgte am 27. Dezember 1970 in Wien. Von 1976 bis 1991 lehrte er Dogmatik und dann auch Ostkirchenkunde an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Fribourg (Schweiz).

Am 11. Juli 1991 wurde Schönborn von Papst Johannes Paul II. zum Titularbischof von Sutri und Weihbischof der Erzdiözese Wien ernannt. Eine massive Bewährungsprobe kam auf den noch jungen Weihbischof mit dem Bekanntwerden der Missbrauchsvorwürfe gegen Kardinal Hans Hermann Groer im März 1995 zu. Im Zuge dessen wurde Schönborn am 13. April 1995 zum Koadjutor der Erzdiözese Wien ernannt. Am 14. September desselben Jahres folgte er schließlich Kardinal Groer als Erzbischof nach.

Seit Februar 1998 ist Schönborn Mitglied des Kardinalskollegiums, im selben Jahr wurde er im Juni zum Vorsitzenden der Österreichischen Bischofskonferenz gewählt. Dieses Amt gab er im Juni 2020 an den Salzburger Erzbischof Franz Lackner ab.



© Erzdiözese Wien / Schönlaub

Mitte November 2024 ernannte die Stadt Wien Kardinal Schönborn zum Ehrenbürger. Altbundespräsident Heinz Fischer und Bürgermeister Michael Ludwig würdigten den Erzbischof als „Brückenbauer“ der Religionen und dankten für jahrzehntelange Zusammenarbeit mit der Bundeshauptstadt.

Zuletzt besuchte uns Erzbischof Kardinal Christoph Schönborn im Mai 2022, um den Gottesdienst zur Errichtung unserer neuen Pfarre Zu den Heiligen Schutzengeln zu feiern:



© R. Bauer



© R. Bauer

GEBET UM EINEN NEUEN ERZBISCHOF VON WIEN

Treuer Gott,
du führst deine Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit.
Wir danken dir
für unseren Erzbischof Christoph Schönborn
und für alles,
was er in unserer Diözese und für viele Menschen
an Gutem gewirkt hat.

Dein Sohn hat uns den Heiligen Geist
als Beistand und Tröster verheißen.
Dein Geist begleite alle,
die an der Ernennung des neuen Bischofs mitwirken,
und er schenke dem,
den du für dieses Amt bestimmt hast,
Klarheit und Mut,
deinem Ruf zu folgen.

Wir legen die Zeit des Bischofswechsels
und alle Umbrüche, in denen wir als Kirche stehen,
in deine Hand,
denn du selbst bist der Hirt deines Volkes.
Dir sei Lob und Ehre
heute und alle Tage und in Ewigkeit.

Amen.

Herausgeber: Erzdiözese Wien // Pastoralamt, Stephansplatz
6/15/561 | Layout: Peter List | Druck: druck.at, 9/2024



ERNTEDANKFESTE & PATROZINIUM

Im September und Oktober fanden in den einzelnen Teilgemeinden die Erntedankfeste statt. In Mitterndorf an der Fische wurde heuer das Erntedankfest gemeinsam mit der Feier des Patroziniums der Pfarre Zu den Heiligen Schutzengeln am 6. Oktober gefeiert.

Die Feierlichkeiten begannen um 10 Uhr bei der Dreifaltigkeitssäule mit der Segnung der Erntekrone. Dann wurde die Krone von unseren Bauern in einer stimmungsvollen Prozession, angeführt von den Ministranten und begleitet von den Festgästen, in die Kirche gebracht. Die feierliche Messe wurde von Pfarrer Jan Sandora, Pfarrvikar Paul Such, Assistenzkaplan Justin Makungu und Dia-

kon Pavol Tomanek zelebriert und musikalisch vom Kinderchor UNS aus Gramatneusiedl begleitet. Zum Abschluss lud die Teilgemeinde Mitterndorf zur Agape in den Kultursaal ein. Die über 100 Besucherinnen und Besucher erfreuten sich an selbst gemachten Köstlichkeiten wie Gulasch, Chili con Carne und vegetarischem Erdäpfelstrudel. Musikalisch begleitet wurde die Agape von der Gruppe Raxeranka.



© E. Redl



© E. Yassen

Volle Kirche bei der Patroziniumsfeier in Mitterndorf



© E. Redl

Segnung der Erntekrone in Mitterndorf durch Pfarrer Jan Sandora



© W. Weber

Erntegaben in Gramatneusiedl



© W. Weber

Gemeinsames Binden in Gramatneusiedl



© E. Wittner

Kleine und große HelferInnen in Ebergassing



© E. Redl

Segnung der Erntekrone in Moosbrunn durch Pfarrvikar Paul Such



© E. Wittner

Einzug der Erntekrone in Ebergassing



© E. Redl

Viele Helferinnen in Moosbrunn



© E. NEchi

selbstgebackenes Brot und einen reichen Gabentisch gab es in Wienerherberg



© E. NEchi

REISEN VERBINDET MENSCHEN

Da unser letzter Pfarrausflug schon einige Jahre her ist und Reisen bekanntlich die Menschen verbindet, planten wir heuer wieder einen Ausflug in unserem Jahresprogramm.

Am Samstag, den 8. Juni, ging es mit vielen Pfarrangehörigen aus unseren Teilgemeinden bei schönem Wetter auf große Reise. Zeitig in der Früh startete unser Bus in Richtung Herzogenburg. In der imposanten Stiftskirche feierten wir mit Pfarrer Jan Sandora die Hl. Messe. Pfarrvikar Paul Such und Aushilfskaplan Justin Makungu konzelebrierten. Im Anschluss daran folgte eine spannende Stiftsführung, wobei es interessante Einblicke zur Stiftsgeschichte gab. Angetan von den imposanten Eindrücken des Festsaales, der Prälatenstiege, dem Bildersaal, der Bibliothek und vielen mehr, ging es weiter zum Mittagessen.



© W.Weiber

Nach dem guten Mittagessen im Do-naurestaurant in Traismauer fuhren wir weiter nach Krems.

Dolce Vita, italienisches Flair, kulinarische Köstlichkeiten und typische Produkte aus den Top-Regionen Italiens erwarteten uns bei den „Italienischen Tagen“, welche an diesem Wochenende in der Kremser Altstadt stattfanden. Viele waren dem Aufruf, zum Vespatreffen am Pfarrplatz bei der Stadtpfarrkirche St. Veit, dem „Dom der Wachau“ zu kommen, gefolgt, und so mancher konnte beim Besichtigen dieser auf Hochglanz polierten Oldtimer-Roller in Erinnerungen schwelgen. Ein gemütlicher Ausklang beim Heurigen Bauer in Leobendorf rundete diesen wunderbaren Ausflug ab.



© W.Weiber



© W.Weiber



© W.Weiber

FEIERN BEI SONNE & REGEN

Das heurige Pfarrfest war abwechslungsreich: bei strahlendem Sonnenschein, kurzem Regenschauer und anschließendem trockenen Wetter wurde im Juli gemütlich gefeiert.

Unser Pfarrfest startete wieder mit einer rhythmischen Hl. Messe. Zwischendurch hat uns heftiger Sturm & Regen beim Pfarrfest ein wenig die Freude getrübt. Doch nach einer halben Stunde konnten wir wieder gemeinsam weiterfeiern. Wir danken allen Besucherinnen und Besuchern für ihre Ausdauer.



© G. Homolka



© G. Homolka



© G. Riedel



© G. Riedel

DER ERSTE CHILL FRIDAY

Gemütliches Plaudern aller Generationen bei einem ‚chilligen‘ Lagerfeuer am Kirchenplatz



© G. Riedel

Im Oktober starteten wir an einem Freitag nach der Abendmesse unseren ersten CHILL Friday am Kirchenplatz.

Bei gemütlichem Lagerfeuer mit Steckerlbrot, Würstel und Kuchen kamen viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu chilligen Gesprächen zusammen.

der nächste CHILL Friday findet am 17. Jänner statt.

SCHUTZENGEL

Auch heuer feierten wir wieder eine Schutzengelmesse.

Mit Freude und Dank gedenken wir bei der Schutzengelmesse unserer Schutzengel. Zum Abschluss gab es einen besonderen Segen für unsere Kinder und für jedes Kind einen kleinen, gesegneten Schutzengelanhänger.



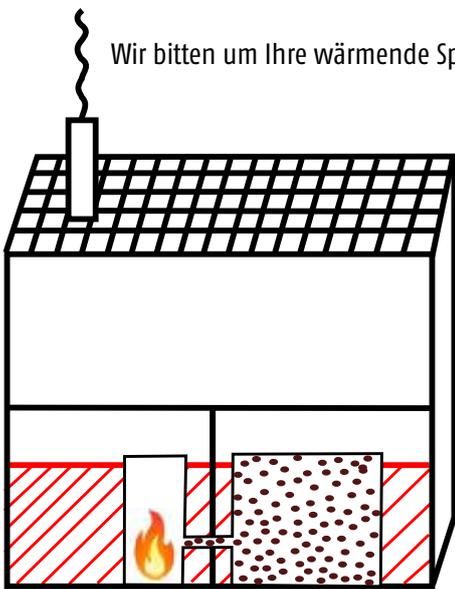
© G. Riedel

Herzlichen **SPENDE** für **DANK** Ihre
 Glockenturms zur Sanierung des
 der **Kirche** Ebergassing

Bis heute ging ein Spendenbetrag von € 7.981,87 ein. Herzlichen Dank!

Damit haben wir das notwendige Geld für die Sanierung des Glockenturms seitens der Teilgemeinde Ebergassing gespart, und es kann mit den **Renovierungsarbeiten im Jahr 2025** begonnen werden.

HOHE KOSTEN DURCH HEIZUNGSTAUSCH



Wir bitten um Ihre wärmende Spende



-lichen DANK!

Pfarre Zu den Hl. Schutzengeln
IBAN: AT74 3282 3000 0243 1179
Zweck: Spende für neue Heizung
 im Pfarrhof EG



€ 14.000,-
 von der
 Erzdiözese
 Wien

Unsere alte Gas-Heizung war leider nicht mehr zu reparieren und musste daher dringend gegen eine klimaneutrale Pallets-Heizung ausgetauscht werden.

Auch einige Träger der Kellerdecke mussten unterstützt sowie ein Kaminrohr eingezogen werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 42.000 Euro.

Nach Abzug aller möglichen Förderungen wird die Erzdiözese Wien sich mit einem Drittel von 14.000 Euro beteiligen. Das zweite Drittel müssen wir bar begleichen und das letzte Drittel dürfen wir in Form eines Kredites zurück zahlen.

Wir sagen jetzt schon Danke und bitten um Ihre Spende für die Heizung!

VERGELT'S GOTT

...Wir bedanken uns **bei ALLEN**, die uns immer wieder **im Verborgenen** tatkräftig unterstützen. Ohne die vielen „Heinzelmännchen“ gäbe es keine so lebendige Pfarrgemeinde. Sei es beim **Blumenschmuck**, den **Reparaturarbeiten im Pfarrhof, der Kirche und im Pfarrgarten oder der Wäsche.....**

...Besonderen Dank **allen Spenderinnen und Spendern** für unsere großen Sanierungs-Projekte!

...Danke auch an den **Männergesangsverein** für seine **großzügige Spende.**

...Herzlichen Dank an alle **BesucherInnen des Erntedankfestes.** Der Reinerlös von € 1.156,91 geht wieder an den Verein **Helfende Hände für die Tafel in Ebergassing.**

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

SCHOKI FÜR DEN GUTEN ZWECK



Die Sammlung zum Weltmissions-Sonntag ist die größte Solidaritätsaktion aller Katholiken weltweit.

© pikabay.com

Mit dem Verkauf von Schokolade setzen die Firmlinge in Ebergassing auch in diesem Jahr wieder ein Zeichen der Hoffnung für die Ärmsten der Armen in Afrika, Asien und Lateinamerika.

Die Jugendlichen waren fleißig bei der Sache, die Missio-Schokopralinen und Chips zu verkaufen. Der Erlös geht an Madagaskar, das zweitärmste Land Afrikas, in dem bitterste Armut herrscht.



© G. Riedel

MINIS IM SOMMER

Unser heuriges Minilager ging wieder nach Seitenstetten.



© G. Riedel

Dieses Mal durften wir die große, prunkvolle Sakristei besichtigen mit allen Schätzen, wie Kelche, Monstranzen und historischen Messgewändern. Zum Dank für ein Jahr Ministrantendienst gab es jede Menge Spiel und Spaß, inklusive Gruselnacht.



© G. Riedel

42,195 STUNDEN AB JETZT!

Der Projektmarathon der Landjugend Niederösterreich ist seit Jahren ein fixer Bestandteil in der Jahresplanung der Landjugend Gramatneusiedl.

Dort haben wir als Ortsgruppe 42,195 Stunden Zeit, ein für uns anfangs unbekanntes Projekt zu realisieren. Diesem Ziel stellten wir uns mit dem Projektmarathon 2024 bereits zum 5. Mal in Folge.

Dieses Jahr starteten wir am 06.09.2024 um 17:00 Uhr im Pfarrgarten, erstmalig mit der Pfarre als Projektpartner. Dort wurde uns das Projekt und somit auch die Aufgabenstellung von Patricia Henzl-Hubner und Petra Wittner als Vertretung der Pfarre, sowie Vinzenz Ziehbauer, Viertelsreferent der Landjugend Industrieviertel, übergeben.

Rund 25 Jugendliche im Alter von 14-24 Jahren haben an dem Wochenende zusammengearbeitet, um die Aufgabenstellung zu erfüllen. Diese beinhaltete das Pflastern eines Platzes im Pfarrgarten, auf dem später eine Pergola aufgestellt werden sollte. Außerdem sollten die Heurigengarnituren und die Sitzbänke/Stehtische der Pfarre geschliffen und neu eingelassen werden.



© W. Weber



© M. Hechinger



© M. Hechinger

Zusatzaufgaben waren das Lasieren der Punschhütte, das Renovieren der Pfarrtoilette. Während des Wochenendes wurden wir dabei von freiwilligen Helfer*innen unterstützt sowie vielseitig versorgt.

Ein großes Danke geht da vor allem an die Pfarre, die ÖVP Gramatneusiedl, die SPÖ Gramatneusiedl, das KiWoGo-Team, die Bäuerinnen aus dem Bezirk Schwechat und die Familie Schlösinger!

Auch für den Besuch von Pfarrvikar Paul Such und Landtagsabgeordneten Otto Auer möchten wir uns bedanken. Nun dürfen wir freudig verkünden, dass wir die Aufgabe und alle Zusatzaufgaben in der Zeit gemeistert haben und das Projekt pünktlich am Sonntag, den 08.09.2024, um 11:00 Uhr abschließen konnten.

Die offizielle Projektübergabe und Einweihung als Ausschank fand dann eine Woche später im Rahmen des Erntedankfestes statt. Dort hatten wir die Möglichkeit, unsere Projektarbeit der Bevölkerung von Gramatneusiedl vorzustellen.



© W. Weber

RENOVIERUNGS-KOLLEKTE FÜR DIE KIRCHE

Unsere Pfarrkirche ist in die Jahre gekommen und benötigt eine Renovierung.

In den nächsten Jahren steht daher eine große Innen- und Außensanierung an unserer Pfarrkirche an.

Dies wird ein sehr großer finanzieller Aufwand sein: Für 2/3 der anfallenden Kosten muss die Teilgemeinde Gramatneusiedl selbst aufkommen.

Daher erlauben wir uns ab Jänner 2025 eine monatliche Renovierungskollekte durchzuführen.

**Ein herzliches
Vergelt´s Gott schon
vorab für Ihre
Spende!**



© pixabay.com



© Archiv Teilgemeinde Gramatneusiedl

MÄRCHENHAFTES SOMMERLAGER

Von 8. bis 12. Juli 2024 ging es für 32 Gramatneusiedler Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren nach Pöchlarn. Dort wurden sie von einem der 7 Zwerge empfangen, der ihre Hilfe benötigte.



© M. Hechinger

Die Kinder entschieden sich dafür, dem Zwerg zu helfen. So sind sie in der Woche durch verschiedene Märchen, wie Schneewittchen, Rumpelstilzchen, Hänsel und Gretel und die Bremer Stadtmusikanten gereist und haben durch verschiedene Aufgaben, wie Spiele und Ortsrätselrallyes, versucht, die „Happy Ends“ der Märchen zu wahren.

Am Donnerstagnachmittag konnte die Böse Königin gefunden und von den Kindern überzeugt werden, dass das Zerstören von Märchen nicht das Richtige ist. Sie stimmte zu und wurde deshalb von den Kindern auch zum bunten Abend eingeladen. Dort haben die einzelnen Kindergrup-



pen verschiedene Sketches dargestellt, die für viele Lacher gesorgt haben. Weitere Programmpunkte waren ein Ausflug ins Schwimmbad nach Wieselburg, eine Messe mit unserem Pfarrer Jan Sandora, ein Ausflug ins Haubiversum und ein Lagerfeuer. Am 22. September durften wir als Betreuer dann zum Fotonachmittag einladen. Dort konnten Eltern einen Einblick in unsere abenteuerliche Woche nehmen und die Kinder hatten die Möglichkeit, gemeinsam das KiSoLa Revue passieren zu lassen. Schließlich konnten wir feierlich verkünden, dass es auch nächstes Jahr ein Kindersommerlager (KiSoLa) in der zweiten Ferienwoche (7. – 11. Juli 2025) geben wird. Eingeladen sind alle Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren (nach der 2. Klasse Volksschule). Die Anmeldung startet am Palmsonntag, den 13. April 2025. Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen!

© M. Hechinger

GESUCHT – GEFUNDEN

Im Oktober waren die Pforten weit geöffnet und luden zum Stöbern am Pfarrflohmarkt ein.



© W. Weber

Wertvolle Schätze und Krimskrams gab es zu erstehen, welche wieder in zahlreichen Stunden davor zusammengesammelt und im Pfarrzentrum für den Verkauf aufgebaut wurden. Passend zur

Jahreszeit gab es beim Buffet neben den vielen guten Mehlspeisen diesmal auch Weißwürste mit Brezen. Herzlichen Dank an das Flohmarktteam, das mit viel Engagement diesen Flohmarkt vorbereitet und betreut hat.

VERGELT'S GOTT

... der **Landjugend Gramatneusiedl**, die das Projekt „**Gottes Liebe ist so wunderBAR**“ mit dem Aufstellen einer Pergola und sogar noch einigen Zusatzaufgaben (Streichen der Punschhütte und Stehtische, Nachschrauben der Sessel im Pfarrzentrum) wunderbar in der vorgegebenen Zeit von 42,195 Stunden gemeistert hat!

... allen, die an der **Planung, Organisation und Durchführung des Projekts** mitgewirkt haben, sowie allen, die sich (Frühstück, Mittagessen, Mehlspeise zur Jause, Getränke, ...) um die Mädchen und Burschen der Landjugend **gekümmert und sie bestens gepflegt** haben.

... der **Katholischen Frauenbewegung Gramatneusiedl**, die die finanziellen **Kosten des Pergola-Bausatzes** und des **Daches** übernommen hat.

... der **Bauernschaft Gramatneusiedl**, die trotz des schlechten Wetters eine **Agape nach dem Erntedankfest** vorbereitet und eine **großzügige Spende** für das Gartenprojekt übergeben hat.

... dass an unseren **5 Ortseinfahrten** neugestaltete **Kirchenzeitafeln** wieder die aktuellen **Messbeginnzeiten** anzeigen.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



© W. Weber

IM SOMMER WAR VIEL LOS...



Jungmusikanten erforschten unser Gotteshaus

Am 12. Juli 2024 besuchten die Jungmusikanten die Kirche und erfuhren von Elisabeth Redl viel Wissenswertes über unsere Kirche. Markus Kastner erklärte die Funktion der Orgel - „die Königin der Instrumente“. Besonders aufregend war für alle die Besteigung des Kirchturmes unter der Führung von Herbert Stefl.

Ferienspiel – Rätselrallye durch unsere Kirche

Über 30 Kinder waren am 19. Juli 2024 in unserer Kirche zu Besuch. Elisabeth Redl erzählte über die Geschichte der Kirche. Margit Kalchhauser hatte viel Interessantes von der Orgel zu berichten. Der Höhepunkt war für alle die Turmbesteigung und der Besuch des Dachbodens der Kirche mit Herbert Stefl. Zum Schluss

durften die Kinder für die Rätselrallye, die Brigitte Stefl vorbereitet hatte, in der Kirche noch allein auf Entdeckungsreise gehen. Als Belohnung gab es eine kleine Überraschung!



Eine Scheibtruhe voll Schutt vom Kirchturm

Für das Ferienspiel und den Besuch der Jungmusikanten kehrten Brigitte und Herbert Stefl und Elisabeth Redl den Turm ab. Wie man auf dem Foto sieht, war das eine sehr staubige Angelegenheit.



EM 2024 – Public Viewing

Zum Finale der Europameisterschaft am 14. Juli 2024 lud der Teilgemeindevorstand Moosbrunn gemeinsam mit dem Gesangverein Moosbrunn zum Public Viewing in den Pfarrgarten. Rund 100 Gäste verfolgten das spannende Match Spanien gegen England und wurden mit selbst gemachtem Fingerfood, Aufstrichbrot und Getränken verwöhnt.



UND NOCH MEHR...

Maria zu Ehren – eine besondere Maiandacht

Am 28. Mai 2024 gestaltete der Gesangverein Moosbrunn in der Kirche in Moosbrunn eine Maiandacht mit Marienliedern. Die Chorleiterin Frau Professor Ilse Storfer-Schmid trug selbstgeschriebene Mariengedichte vor.



© E. Redl



© E. Redl

Ministrantenausflug

Unsere Ministranten, die schon in der Früh bei der Heiligen Messe dabei waren, machten nach der Kirchenführung am 19. Juli 2024 einen Ausflug nach Breitenbrunn an den Neusiedlersee. Dort versuchten sie sich im Stand-up-Paddeln und Windsurfen.

Patrozinium – Hl. Laurentius

Zum Fest unseres Kirchenpatrones am 10. August 2024 feierten wir mit Pfarrvikar Paul Such das Patrozinium mit einer feierlichen Messe. Im Anschluss waren alle Messbesucher noch zu Sekt und Knabbereien eingeladen.



© E. Redl



© E. Redl

Pfarr- und Erntedankfest

Alle zwei Jahre veranstaltet die Teilgemeinde Moosbrunn ein Pfarr- und Erntedankfest. Am Samstag, den 7. September 2024, konnten die Besucher im gemütlichen Ambiente des Pfarrgartens Heurigenschmankerln, Sturm, Wein und erfrischende Getränke genießen. Am Sonntag feierten wir bei herrlichem Wetter das Erntedankfest mit einem Frühschoppen im Pfarrgarten.



© E. Redl

Dem Sieger bei unserem Schätzspiel wurde ein Geschenkkorb überreicht.

VERGELT'S GOTT

... Herzlichen Dank an alle, die das **Fronleichnamfest** in unserer Gemeinde zu etwas ganz Besonderem machen – vor allem auch der Bauernschaft für das bereitgestellte Gras, den Anrainern für das Schmücken der Straße und den Familien, die die Altäre herrichten.

Ein **Dankeschön** an die Ministranten, Polsterträger, Träger der Marienstatue, Fahnenträger, Erstkommunionkinder, Firmlinge, an den Musikverein, die Feuerwehr, den Gesangverein und die vielen Gläubigen für das Mitfeiern.

... an alle BesucherInnen, MitarbeiterInnen und UnterstützerInnen des **Pfarrfestes und Erntedankfestes**, sowie für die Ährenspende der **Erntekrone** und Büschel

... für die Helfer, die im Pfarrgarten **Rasen mähen**.

... an Gerhard Hauser, Josef Rigler und Herbert Stefl für die **Sanierung des Gartenhausdaches** im Pfarrgarten.



ANKÜNDIGUNGEN

Sternsingen – KÖNIG*IN WERDEN. – SEI DABEI!

Sternsingen ist eine Heldentat. Wir laden dich herzlich ein, beim Sternsingen mitzumachen. Anmeldung für Kinder ab 5 Jahren bis 31.12. 2024 bei Theresa Past unter der Telefonnummer: 0699 111 00 834



Einladung zu unseren Punschständen

Wir laden zu den Punschständen am 1. Adventwochenende, zu den Messen, zur Krippenandacht und zur Mette ein.



ZWEI JAHRE DANACH....

In der Weihnachtsausgabe 2022 haben wir angekündigt, einige seit der Innenrenovierung anstehende Verbesserungen vornehmen zu wollen. Konjunktiv – wir wollten.

Leider wurden wir von den aktuellen Ereignissen überholt.

Die unumgängliche Sanierung des Dachstuhls unserer Pfarrkirche hat alle anderen Aktivitäten verhindert – wir haben darüber berichtet.

Nach mehr als 18 Monaten der Evaluierungen, Vorbereitungen und Abwägung der Möglichkeiten wurden die notwendigen baulichen Maßnahmen im Oktober 2024 begonnen – beschleunigt durch die Sperrung der Kirche im Februar wegen Baufälligkeit.

Während der Drucklegung dieser Ausgabe dauern die Arbeiten noch an.

Ein Termin für die Rückkehr in unsere Pfarrkirche steht noch nicht in Aussicht.

Solche Arbeiten sind leider auch vom Wetter abhängig, da Teile des Daches geöffnet werden müssen, um die zum Teil viele Meter langen Bauteile an Ort und Stelle, sprich auf den Dachboden zu bringen.

Schlechtes Wetter – kein Baufortschritt.

Schlechtes Wetter

Am 12.8.2024 wurde Wienerherberg, so wie andere Ortschaften auch, von einem heftigen Hagelgewitter heimgesucht.

So heftig, dass die Weingärten verwüstet, landwirtschaftliche Kulturen bis zu 100% vernichtet und die sorgsam gepflegten Gemüsegelder zur Nahversorgung vom Hagel in den Boden gestampft wurden.

Mächtige Bäume, älter als ein Menschenleben, wurden entwurzelt, Schäden an Wohnhäusern bis hin zu einem komplett zerstörten Hausdach sind entstanden, die unter Wasser stehenden Gebäudeteile haben zahlreiche Häuser in Wienerherberg betroffen.

Im Friedhof rund um unsere Pfarrkirche steht kein einziger Baum mehr, das die schützende Friedhofsmauer überragende Gemeindegroßkreuz ist einfach abgebrochen.

Welcher Gedanke liegt da näher, als massive Schäden am Dach unserer Kirche zu befürchten?



Weit gefehlt!

Wie seit fast 600 Jahren steht unsere Kirche festverankert in der Erde, die jahrhundertealten Butzenscheiben sind unversehrt und das Dach ebenso.

Vermutlich hat unsere alte Kirche nur gelächelt über unsere Befürchtungen. Für den Wassereinbruch durch den Haupteingang, dafür kann die Kirche nichts.

Das Wasser schoss über den Parkplatz in den Kirchenraum – den Sturm konnte die massive Stahltür aufhalten, das Wasser nicht. Bis zum Altarraum vorne stand alles unter Wasser, die Marienkapelle ebenso.

Aber, alles wurde abgepumpt, der Schlamm entfernt – kann das unserer Kirche etwas anhaben?

Wir hoffen, in der nächsten Ausgabe über die Beendigung der Arbeiten berichten zu können.

Und wir planen, eine Wiedereröffnungsmesse noch 2024 in der Kirche feiern zu können – dazu möchten wir schon jetzt alle Gläubigen herzlich einladen!

STATUE FÜR FRANZ GUSCHL

Im Juni 2024 wurde eine neue Statue des „Revolutionspfarrers“ in Wienerherberg aufgestellt und feierlich eingeweiht.

Die Statue wurde von Pater Udo Fischer, einem aus Wienerherberg stammenden Pfarrer, gestiftet.

Entworfen und gestaltet wurde die Statue von Leo Pfisterer, einem ebenfalls aus Wienerherberg stammenden Künstler.

Die Statue stellt den als „Revolutionspfarrer“ bekannten Priester Franz Guschl dar – während der Revolution im Habsburgerreich Mitte des 19. Jahrhunderts hat Pfarrer Guschl in Wienerherberg gewirkt (die NÖN hat am 2.7.2024 berichtet).

Lauter gute Gründe, diese Statue am Ortsfriedhof direkt neben der Kirche aufzustellen.

Die notwendigen Fundamentarbeiten und der Standort wurden von der politischen Gemeinde gestiftet – unser Ortsfriedhof in Wienerherberg ist ein Gemeindefriedhof. Die Einsegnung der Statue wurde von den Pfarrern Pater Udo und Jan Sandora vorgenommen. Dass es das Wetter dabei mehr als gut gemeint hat sei nur nebenbei erwähnt.

Anschließend konnten sich alle Teilnehmer bei einer großen Agape im Veranstaltungstadel stärken und dort auch ein weiteres Werk des Künstlers Leo Pfisterer ersteigern.



Der Reinerlös der gesamten Veranstaltung – Heilige Messe bei der Dreifaltigkeitssäule, Einweihung und festlich,

kulinarischer Abschluss inkl. Versteigerung – kommt der Sanierung des Kirchendaches zu Gute.

TOPAKTUELLE NEWS

Der Zeitplan für die eigentlichen Arbeiten am Kirchendach wurde unterboten!

Zwischenstand Mitte November:

Die Sanierung des Dachstuhls und der obersten Ziegelreihen konnte bereits abgeschlossen werden.

Wo bei „Sanierung“ vielleicht nicht der ganz richtige Begriff ist – der Dachstuhl ist nun mehr als stabil und die Drucklasten werden über zusätzliche Streben direkt in das Mauerwerk abgeleitet.

So stabil, dass die Lebensdauer wieder sehr lange gewährleistet ist, ungleich länger, als sich in ferner Zukunft irgendjemand erinnern können wird, dass die Sanierung überhaupt stattgefunden hat.

Daher bitte diese Ausgabe „Im Fluss“ gut auf aufbewahren als Zeitzeuge für uns alle – wir sind dabei gewesen!

Noch müssen die Arbeiten vom Statiker abgenommen und von der beauftragenden Erzdiözese freigegeben werden, und der Kirchenraum ist von oben bis unten zu reinigen – da hat sich ein wenig Staub angesammelt.

ABER DANN steht unserer, im linken Artikel, angekündigten baldigen Heiligen Messe in der Pfarrkirche zu Wienerherberg nichts mehr im Wege!

Wir freuen uns schon darauf.



HAB KONTAKT MIT BLICKKONTAKT

Bei dem Workshop bekamen die Firmlinge einen beeindruckenden Einblick in den Alltag von blinden Menschen.



Am 12.10.2024 fand im Pfarrheim in Mitterndorf ein Workshop für die Firmlinge der Pfarre Zu den Heiligen Schutzengeln zur Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung mit dem Verein Blickkontakt statt. Die Firmlinge hatten die Möglichkeit, unter der Anleitung von Silvia Oblak vom Verein Blickkontakt, die Blindenschrift kennen zu lernen und auch selbst auszuprobieren.

Die Jugendlichen konnten auch mit Augenbinde ausprobieren, wie es ist mit einem Blindenstock die Umgebung zu erkunden. Alle Teilnehmenden zeigten großes Interesse und konnten wertvolle Eindrücke und Erfahrungen sammeln.

MINISTUNDEN

Seit dem 22.09.2024 gibt es in der Teilgemeinde Mitterndorf wieder Ministunden.

Marina Graf und Elisabeth Yassen haben mit viel Freude diese Aufgabe übernommen. Ihr Ziel ist es, mit gemeinsamen Aktivitäten die Gemeinschaft der vielen Ministranten zu fördern und in ihnen das Bewusstsein für ihre wichtige Aufgabe während der Messe zu stärken.

Die Minis treffen sich in regelmäßigen Abständen und erlernen ihre wichtigen Tätigkeiten für die Messen. In den ersten beiden Stunden in diesem Schuljahr haben wir uns mit den Themen Messablauf und Erntedank auseinandergesetzt.

Marina und Elisabeth freuen sich, wenn auch du dazu kommen möchtest!

Unsere nächsten Treffen, jeweils von 8:00 bis 9:00 Uhr:

- 15.12.2024
- 05.01.2025
- 19.01.2025
- 02.02.2025

Wir sind telefonisch unter 0681/84748436 (Marina) oder 0699/11981566 (Elisabeth) erreichbar.



KINDERSEITE

Christbaum-Karte basteln...



© M. Golemovir

Du brauchst...

-  weißes A4-Papier
-  grünes und braunes Papier
- für den Christbaum
-  Mini-Pompon-Kugeln, Perlen
- oder Knöpfe für den Schmuck

So geht es:

-  1. Falte das weiße Papier in der Mitte, dann erhältst du eine „Kartenform“.
-  2. Zeichne einen Tannenbaum mit einem Bleistift außen auf der Karte vor.
-  3. Reiß das braune und grüne Papier in kleine Stücke.
-  4. Bestreiche den Tannenbaum mit Kleber und klebe die Schnipsel auf.
-  5. Schmücke deinen Christbaum mit Kugeln, Pailletten, Perlen...



Löse das Kreuzworträtsel:

Trage die Namen der Bilder in die leeren Felder ein. Die nummerierten Felder ergeben ein Lösungswort.

The crossword puzzle grid consists of several intersecting words. The clues are:

- 1 (horizontal): 
- 2 (horizontal): 
- 3 (vertical): 
- 4 (vertical): 
- 5 (vertical): 

GESCHICHTE

Es war die Nacht vor Weihnachten, und die Luft war kalt und klar. Die kleinen Hirten, David und Clara, passten auf ihre Schafe auf, während sie am Feuer saßen. Plötzlich erschien ein heller Stern am Himmel, der heller strahlte als alle anderen. „Schau mal, David!“ rief Clara aufgeregt. „Was könnte das sein?“

Gerade in diesem Moment kam ein Engel vom Himmel herab, sein Gesicht strahlte voller Freude. „Fürchtet euch nicht!“, sagte der Engel mit sanfter Stimme. „Ich bringe euch gute Nachrichten! In der Stadt Bethlehem ist heute Nacht ein Retter geboren. Er ist der König des Friedens.“ Die beiden Hirten waren fasziniert. „Wir müssen ihm folgen!“, rief David. Schnell packten sie einige Sachen zusammen und machten sich auf den Weg nach Bethlehem.

Als sie ankamen, fanden sie eine kleine, einfache Scheune. Drinnen standen Maria und Josef neben der Krippe, in dem ein Neugeborenes lag. Der kleine Jesus lächelte, und ein warmes Licht umgab ihn.

Die Hirten traten näher und knieten sich nieder. „Wir sind hier, um dir zu begegnen, kleiner König“, sagte Clara mit leuchtenden Augen. Sie legten ihre Geschenke – frisches Brot und einen warmen Schal – zu seinen Füßen. Maria lächelte und sagte: „Eure Liebe ist das schönste Geschenk, das ihr bringen könnt.“ Die Hirten spürten ein tiefes Glück in ihren Herzen. Sie wussten, dass sie einen besonderen Moment erlebt hatten. Von dieser Nacht an erzählten sie jedem von dem kleinen Jesus und der Botschaft des Friedens. So wurde die Geschichte von Weihnachten zu einer Zeit des Teilens, der Freude und des Glaubens für alle Menschen.

Frohe Weihnachten!

Ausmalbild:



EINLADUNG ZUR RORATE

Im Advent gibt es in unserer Pfarre ein besonders stimmungsvolles Angebot: Rorate-Messen: diese besonderen Gottesdienste werden bereits **frühmorgens und nur bei Kerzenschein** gefeiert.

Im Anschluss wird zu einem gemütlichen Frühstück geladen.



© E. NEUL

PFARRE
ZU DEN HEILIGEN SCHUTZENGELN



TERMINE FÜR KINDER & JUGEND

Jungcharstunden

- 17.12., 14.1., 18.2. und 18.3. um 16:00 Uhr in **Ebergassing**
- 11.1. um 11:00 Uhr in **Gramatneusiedl**

Kinderwortgottesdienst im Advent

- 8.12., 15.12. und 22.12. um 10:15 Uhr in **Gramatneusiedl**

Familienmessen

- 26.1., 2.3. und 27.4. um 10:30 Uhr in **Ebergassing**
- 16.2., 9.3., 18.5. um 10:15 Uhr in **Gramatneusiedl**
- 2.3. um 9:15 Uhr in **Mitterndorf**



IMPRESSUM

Offenlegung nach §25 Mediengesetz, Mitteilungsblatt der Pfarre Zu den Heiligen Schutzengeln

Herausgeber, Alleinhaber und Redaktion:
Pfarre Zu den Heiligen Schutzengeln,
Oberortsstraße 3, 2440 Gramatneusiedl, E-Mail:
pfarre.schutzengeln@katholischekirche.at

Grundsätzliche Richtung: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre zu den Heiligen Schutzengeln, unterstützt die Glaubensverkündigung und die Seelsorge.

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Jan Sandora
Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Ansicht des Herausgebers übereinstimmen.

Druck: Gutenberg Druck – Print Alliance HAV Produktions GmbH

Redaktion: Maja Dukic, Marina Golemovic, Andreas Nechi, Gabriele Homolka, Gabriele Riedel, Cornelia Sack, Jan Sandora, Sonja Schmid, Paul Such, Brigitte Stefl, Paul Tomanek, Waltraud Weber, Eva Wittner, Petra Wittner, Carina Uray, Elisabeth Yassen, Julia Zwiebler

Gestaltung und Satz: Gabriele Homolka und Julia Zwiebler



WICHTIGER HINWEIS

Alle Termine sind zur Zeit der Drucklegung so vorgesehen. Absagen oder Änderungen sind möglich.

Aktuelle Informationen finden Sie in den Schaukästen der Pfarren und auf

www.erzdioezese-wien.at/pfarre-schutzengeln

VORLÄUFIGE TERMINE ZU WEIHNACHTEN



Rorate jeweils um 6:00 Uhr mit anschließendem Frühstück

- 6.12., 13.12. und 20.12. in **Ebergassing**
- 12.12. in **Gramatneusiedl**
- 17.12. in **Mitterndorf**
- 7.12. um 7:00 Uhr speziell für EKO-Kinder und Firmlinge und 13.12. 6:00 Uhr in **Moosbrunn**
- 14.12. in **Wienerherberg**

Krippenandachten – 24. Dezember

- 16:30 Uhr in **Ebergassing**
- 16:30 Uhr in **Gramatneusiedl**
- 16:30 Uhr in **Moosbrunn**

Christmetten – 24. Dezember

- 22:00 Uhr in **Ebergassing**
- 21:00 Uhr in **Gramatneusiedl**
- 22:00 Uhr in **Mitterndorf**
- 22:15 Uhr in **Moosbrunn**
- 20:30 Uhr in **Wienerherberg**

Christtag – 25. Dezember

- gilt die übliche Sonntagsordnung

Stephanitag – 26. Dezember

- 10:30 Uhr Hl. Messe in **Ebergassing** (nur EINE Hl. Messe in der Pfarre Zu den Heiligen Schutzengeln)

31. Dezember – Silvester

- 8:00 Uhr Hl. Messe in **Ebergassing**

01. Jänner – Neujahr

- 10:30 Uhr in **Ebergassing**
- 10:15 Uhr in **Gramatneusiedl**
- 9:15 Uhr in **Mitterndorf**
- 10:00 Uhr in **Moosbrunn**
- 18:00 Uhr in **Wienerherberg**

PFARRKANZLEI

Anmeldung zur Krankenkommunion, Bestellungen von Intentionen, Tauf- und Trauungsanmeldungen, Terminvereinbarungen, etc. können in der Pfarrkanzlei erledigt werden:

Bitte um Kontakt unter der Telefonnummer: 02234/ 737 87 oder per E-Mail an pfarre.schutzengeln@katholischekirche.at

Dienstag und Donnerstag ist die Kanzlei geschlossen.

**MONTAG, MITTWOCH UND FREITAG
VON 8 BIS 12 UHR
IN GRAMATNEUSIEDL**

WOCHENPLAN DER GOTTESDIENSTE

Aktuelle Änderungen der Gottesdienste werden in den Mitteilungen bei den Messen und auf dem Wochenplan in den Schaukästen bekanntgegeben. Den aktuellen Wochenplan für die 5 Teilgemeinden der Pfarre Zu den Heiligen Schutzengeln finden Sie als pdf-Datei auf www.erzdioezese-wien.at/pfarre-schutzengeln

Unsere Gottesdienstordnung der Pfarrgemeinden im Überblick:

WOCHENTAG	EBERGASSING	GRAMATNEUSIEDL	MOOSBRUNN	MITTERNDORF	WIENERHERBERG
Montag			18:00		
Dienstag	8:00				
Mittwoch	8:00				18:00
Donnerstag		8:00		17:30	
Freitag	18:30	18:00	8:00		
Samstag	9:00	Vorabendmesse 19:00 Sommerzeit 17:00 Winterzeit	Vorabendmesse 18:00		
Sonntag	10:30	10:15	9:00	9:15	8:30



FREUD & LEID



WILLKOMMEN

Wir freuen uns, in den letzten Monaten folgende Täuflinge als neue Mitglieder unserer Pfarrgemeinde willkommen zu heißen:

EBERGASSING

KRAL Marlon
MIHIC Noa

GRAMATNEUSIEDL

BÖHM Lukas
KITZMANTEL Freya
AGREBI Kevin
MUSTERER Mio
TASCHKE Simon
JANKOVIC Lina
KRONBERGER Chiara
SMOLJAN Lina und Nico

MITTERNDORF

HUBER Sebastian
REGNER-BLEYEBEN Alexandra
WACEK Lina-Sophie
JURSITZKY Theresa
HERZOG Niklas und Ben

MOOSBRUNN

ROTHALER Louis
SCHUSTER Liliane

WIENERHERBERG

STRAUSS Emilio

WIR GRATULIEREN

dem frischvermählten Brautpaar

EBERGASSING

MIHIC Patricia und Ivo



MOOSBRUNN

PAST-DOBLHAMMER Regina
und PAST Mathias
HAFNER Nicole und Martin



WIR TRAUERN

In die Ewigkeit sind uns vorausgegangen:

EBERGASSING

GRUBER Sonja
HERMANN Marianne
THAU Karl

GRAMATNEUSIEDL

FRAUHAMMER Herbert
MERSICH Gertraud
WEINTRITT Hans
FENDER Heinz
HERZOG Elfriede
BAUER Alois
KALTENBRUNNER Herbert
GOJCETA Ante
MAYER Christine

MITTERNDORF

DEAK Tusnelda

MOOSBRUNN

KÖGL Maria
RAITH Martha
SZÖKY Anton
BURGER Friederike
VALLASIK Erich
SZÖKY Hildegard

WIENERHERBERG

HILLE Anna

UNSERE KRIPPEN

In jeder Kirche unserer fünf Teilgemeinden wird zum Heiligen Abend eine Krippe aufgestellt. Sie symbolisiert die Geburt Jesu. Diese Figuren haben schon eine lange Tradition. Herzlichen Dank an alle, die sie von Jahr zu Jahr mit Sorgfalt aufstellen und liebevoll dekorieren!



© G.Hornelka

Die Weihnachtskrippe gehört zum Heiligen Abend wie der Christbaum. Als Initiator der bis heute gelebten Tradition gilt kein Geringerer als der heilige **Franziskus von Assisi**, der zum Weihnachtsfest des Jahres 1223 die Geburt Jesu im Stall von Bethlehem lebendig darstellte.



© pixabay.com



© W.Weber

Die erste Krippendarstellung fand in einer **Höhle in Greccio** statt. Bauern aus der Umgebung brachten die Tiere, Ochs und Esel. Eine Futterkrippe mit Heu wurde bereitgestellt, Einheimische übernahmen die Rollen, Maria, Josef, die Hirten.



© G.Schatzinger



© E.Massen

Auch ein kleines Kind soll in der ersten Krippe gelegen sein. Von dieser Nacht in Greccio aus trat die Weihnachtskrippe ihren Siegeszug an. Die Besonderheit der Darstellung ist, dass sich in der Krippe letztlich alles um das kleine Kind, um Jesus, um seine Geburt und um seine Friedensbotschaft dreht.

Bis heute gehören die Aufführungen von Krippenspielen mit Kindern zu beliebten Weihnachtsvorbereitungen.

Quelle: kathpress



© F.Nechi

MIT DEM STERNSINGEN BRINGEN WIR DOPPELTEN SEGEN:

Zum einen die weihnachtliche Friedensbotschaft zu den Menschen in Österreich. Zum anderen segensreiche Hilfe für unsere Mitmenschen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Jährlich werden mit den Spenden rund 500 Hilfsprojekte finanziert.

Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen des Sternsingens beitragen! Besonderen Dank auch an alle, die den Sternsängern die Tür öffnen und mit einer Spende unterstützen!

AN FOLGENDEN TERMINEN SIND DIE STERNSINGER IN UNSERER PFARRE UNTERWEGS:

- 5. und 6. Jänner in **Ebergassing**
- 4. und 5. Jänner in **Gramatneusiedl**
- 4., 5. und 6. Jänner in **Mitterndorf**
- 6. Jänner in **Moosbrunn**
- 4. und 5. Jänner in **Wienerherberg**

20-C+M+B-25

Sternsingen für eine gerechte Welt.

